



Manöver Report

Ready Crucible

von Philipp Zimmer

Während der Zeit vom 1.2.-16.2.05 lief auf dem Truppenübungsplatz Winterstein sowie im Raum Camberg/Würges ein Manöver mit Teilen der 1st Brigade (READY FIRST) der 1st Armored Division (OLD IRONSIDES) aus Friedberg und Gießen.

Dabei kamen die M1A1 HA und die vielen Radfahrzeuge des 1st Battalion 37th Armored Regiment (BANDITS), sowie Fahrzeuge der 16 Engineer Brigade (CATAMOUNTS) aus Gießen und des 1st Brigade Headquarter zum Einsatz.

In der Zeit vom 1.2.-11.2.05 übten alle drei Kompanien des Panzer Battalions auf dem Standortübungsplatz Winterstein. Geübt wurde unter anderem das Vorgehen in Krisengebieten. Hierbei wurden Checkpoints und Straßensperren aufgebaut um schließlich einige zivile Fahrzeuge der US Army zu kontrollieren. Außerdem wurde der Häuserkampf abgesetzter Panzertruppen geübt. Hierbei kamen auch Infanteristen des 1st Battalion 36th Infantry Regiment (SPARTANS) zum Einsatz. Außerdem wurde noch der für die Panzertruppe übliche Kampf mit den Kampfpanzern geübt. Hierbei wurden Rauchgranaten und Platzmunition zur Simulation verwendet.

Nachdem die Truppe ausgiebig am Winterstein „gewühlt“ hatte, verlegte dann die A-Kompanie am 11.2.05 mit ihren M1A1 über die Landstraße in einem Straßenmarsch in den Übungsraum bei Camberg. Unterwegs kam es zu einigen Marschunterbrechungen, u.a., weil ein M1A1 HA Feuer gefangen hatte, was allerdings schnell gelöscht war. Im Übungsraum angekommen, wurden die Fahrzeuge erst einmal betankt und fuhren dann auf ein freies Feld, welches in den nächsten Tagen als solches nicht mehr zu erkennen war.

Hier wurde dann am darauf folgenden Tag das Räumen von Mienenfeldern unter Gefechtsbedingungen simuliert. Hierbei waren dann auch die M113A3 der 16th Engineer sowie 2 M9ACE (Armored Combat Earthmover) beteiligt.

Am Montag, den 14.1.05, rückten dann die Kampfpanzer der B- und C-Kompanie nach einem langwierigen Straßenmarsch durch die engen Ortschaften des Taunus in ihren Verfügungsraum. An den folgenden Tagen übten dann die beiden Kompanien getrennt voneinander das Räumen von Mienenfeldern, bis dann am Mittwoch das vorzeitige Übungsende folgte. Hier wurden dann auch einige Fahrzeuge per HETS (Heavy Equipment Transporter System) nach Friedberg zurückgebracht.

Hier nun erst einmal ein paar Bilder vom Übungsteil auf dem Winterstein:



M1A1 HA der Alpha-Kompanie der „Bandits“ aus Friedberg auf dem Übungsplatz (Philipp Zimmer)



Heckansicht eines Abrams Kampfpanzer, dieser besitzt noch die alte Auspuffabdeckung (Philipp Zimmer)



Bei diesem Fahrzeug kann man schon eine teilweise erneuerte Auspuffanlage erkennen. Man beachte den vollgepackten Turmkorb. Hier würde es viele Möglichkeiten für die Umsetzung in ein Modell geben (Philipp Zimmer)



Besatzung eines M1A1 wartet auf den Marschbefehl. Der rechte Soldat trägt einen NOMEX Panzeroverall. Die Kanone ist durch eine weiß Kappe vor Verschmutzung durch Dreckspritzer geschützt (Philipp Zimmer)



Die neue Kommando-Version des HMMWV. Dieser gehört dem Kompanie-Chef. Im Hintergrund erkennt man einen M113A3, an dem die Kompaniefahne befestigt ist (Philipp Zimmer)



Hier stehen zwei M1A1 eines Platoons (Zug) zusammen vor einem Tümpel. Das rechte fahrzeug hat einen Mieneflug installiert (Philipp Zimmer)



Das gleiche Fahrzeug noch einmal aus einer anderen Perspektive (Philipp Zimmer)



Bei diesem stark verdreckten und kaum zu erkennenden Anbau an der Frontplatte handelt es sich um eine Adapterplatte für einen Mienenroller. Leider waren diese während der Übung nicht im Einsatz (Philipp Zimmer)



Hier ein M1A1 in voller Fahrt aus dem Gelände auf die betonierte Panzerstraße (Philipp Zimmer)



Hier kann man die starke Verschmutzung der Panzer nach einer Woche Manöver in der „Schlammwüste Winterstein“ erkennen (Philipp Zimmer)